



Basische Wickel

mit
BCR-Therapie, Mikrostrom, MikroEnergie
...

Inhalt

Grundsätzliches	3
Säure-Basen-Haushalt	4
Wie kommt es zu einer Übersäuerung?	5
Folgen einer chronischen Übersäuerung	6
Wie erkenne ich eine Übersäuerung	7
Wickel-Anlage	11
Entsäuerungswickel - Teilkörper	13
Entsäuerungsmantel - Ganzkörper	14
Basische Gesichtsbildung	16
Programmwahl	23

Grundsätzliches

Bereits in der Mitte des 19. Jahrhunderts beobachteten der Physiologe Emil Du Bois-Reymond und Prof. Dr. Dr. med. Holzer - Uni Graz, die heilende Wirkung von Feinströmen als natürliche Reaktion des Körpers auf Verletzungen und Gewebsveränderungen.

Die BCR-Therapie krönt mit neuester Technologie die bisherigen Bemühungen, revitalisierende und körperverwandte Ströme für die präventive- und kosmetische Behandlung nutzbar zu machen. Durch die Vielseitigkeit ist sie ganz besonders in der Wellness- und in der Präventionsbehandlung universell einsetzbar.

Die BCR-Therapie nutzt körpereigene Energien, die ihre Kunden kaum spüren werden. Unsere Körperzellen sind wie kleine Batterien. Sie müssen ständig an ihren Zellmembranen eine elektrische Spannung aufbauen. Nur so kann ein gesunder Organismus seine Funktion, z.B. Stoffwechsel und Energieproduktion aufrechterhalten. Genau hier setzt die BCR-Therapie an.

Der normale biologische Alterungsprozess bewirkt, dass die „Spannkraft der Haut“ langsam nachlässt, der Körper schneller verschlackt und dazu neigt schneller zu übersäuern. Es ist ein normaler Prozess, dass auch die körpereigene Energieproduktion bei steigendem Alter nachlässt. Durch die BCR-Therapie mit dem Vital-Master erhöht sich die Energie im Gewebe bzw. in den Zellen um bis zu 500% (ATP-Erhöhung). Das Gewebe wird entschlackt, die Lymphzirkulation wird angeregt und

der PH-Wert im Körper wird reguliert.

■ Säure-Basen-Haushalt

Ein wichtiges Regulationssystem im menschlichen Körper ist der Säure-Basen-Haushalt. Er hält das Verhältnis von Säuren und Basen im Körper mit Hilfe verschiedener Stoffwechsellvorgänge konstant. Die Messgröße für den Säure-Basen-Haushalt ist der PH-Wert, der in den verschiedenen Organen und Körperflüssigkeiten wie Blut, Lymphe, Speichel oder Urin sehr unterschiedlich ist. Im Magen herrscht im nüchternen Zustand zum Beispiel ein pH-Wert von 1 bis 2, damit die Nahrung und insbesondere das Eiweiß aufgespaltet werden können. Im Dünndarm liegt der pH-Wert bei 5 bis 6, so dass hier Enzyme zur Kohlenhydratverdauung aktiv werden können. Im Vergleich dazu ist der PH-Wert in den meisten Körperzellen bei etwa 7 und im Blut bei 7,4; pH-Werte unter 7 gelten dabei eher als sauer, pH-Werte über 7,4 eher als basisch. In verschiedenen Körperflüssigkeiten wie dem Blut muss der pH-Wert konstant gehalten werden. Kleinste Verschiebungen können den Stoffwechsel schwer beeinträchtigen und den Körper belasten.

Wie kommt es zu einer Übersäuerung?

Mit zunehmender Zivilisation ist der Anteil der Säurebildner in der Nahrung gestiegen und die Fähigkeit des Organismus, diese zu neutralisieren, aufgrund des steigenden Nährstoffmangels, gerade an basenbildenden Salzen, gesunken. Daneben beeinflussen auch Umweltgifte, Stress, Krankheit und die Einnahme von bestimmten Medikamenten den Säure-Basen-Haushalt negativ. Durch einen zu hohen Anteil an säurebildender Nahrung, die der Körper auf Dauer nicht kompensieren kann, können eine Reihe von Stoffwechselabläufen entgleisen und zur Einlagerung von Schlackenstoffen führen, die den Austausch von wichtigen Nähr- und Wirkstoffen im Gewebe beeinträchtigen und zum Beispiel Gelenkbeschwerden, Migräne oder Magenbeschwerden begünstigen.

Zu den säurebildenden Nahrungsmitteln gehören insbesondere tierische, eiweißreiche Nahrungsmittel wie Fleisch, Fisch, Geflügel, aber auch Milchprodukte wie Hartkäse, bei deren Verdauung sich Schwefel- und Phosphorsäure bilden. Der Geschmack der Nahrung gibt häufig keinen Anhalt, ob es sich um ein eher basen- oder säurenbildendes Nahrungsmittel handelt. Essig oder Zitrone zum Beispiel, die vom Geschmack eher sauer sind, wirken im Organismus basisch; und Süßigkeiten, Brot, Nudeln, vom Geschmack dagegen süßlicher, und auch Alkohol, Kaffee sowie schwarzer Tee, wirken sauer. Die Eigenschaft eines Nahrungsmittels, basisch oder sauer zu wirken, hängt von der Fähigkeit ab, Wasserstoffatome zu binden

oder abzugeben und damit auch vom Gehalt an basischen Salzen. Diese Salze können die Säure binden und neutralisieren. Deswegen ist eine ausreichende Versorgung mit Mineralstoffen sehr wichtig.

Zu den basischen Salzen gehören Kalzium, Magnesium, Natrium, Kalium und Eisen. Zu den säurebildenden Salzen gehören Schwefel, Phosphor und Chlor.

Folgen einer chronischen Übersäuerung

Ist das Säure-Basen-Gleichgewicht auf Dauer gestört und fehlen basische Mineralsalze, werden zunehmend Säuren im Bindegewebe und anderen Körpergeweben abgelagert und führen zu Gewebsverhärtungen.

Dies kann mit körperlichen Symptomen wie zum Beispiel Müdigkeit, Lustlosigkeit, Konzentrationsstörungen oder Stressanfälligkeit einhergehen und zur Verschlechterung bestehender Krankheiten und Schmerzen führen.

Einige Wissenschaftler vertreten die Ansicht, dass eine ständige Übersäuerung des Körpers verantwortlich ist für die Entstehung vieler Krankheiten wie Neurodermitis, Magen-Darm Erkrankungen, Migräne, Herz-Kreislauferkrankungen, Diabetes oder sogar Krebs. Auch Cellulite und Haarausfall sollen im Zusammenhang mit einer Übersäuerung stehen.

Wie erkenne ich eine Übersäuerung

Einen ersten Anhalt, ob ihr Körper womöglich übersäuert ist, können Sie durch Messung Ihres Urin- pH- Wertes bekommen. Dazu sollten Sie über eine Woche lang 3 mal täglich mit Hilfe eines pH- Streifens aus der Apotheke Ihren Urin- PH- Wert im Mittelstrahlurin messen und notieren. Liegt er im Schnitt um pH 7 und drüber, ist Ihr Säure-Basen-Haushalt wahrscheinlich in Ordnung, oder aber ihr Körper ist nicht fähig, Säure auszuscheiden über den Urin. Liegt der pH-Wert größtenteils unter 6,5, spricht dies für eine zu hohe Säurebelastung.

Der PH-Wert des Blutes bleibt oft noch lange normal, wenn der Körper im Gewebe auch schon hoffnungslos übersäuert ist. Eine Messung des Urin- PH- Wertes gibt nur sehr ungenau Auskunft über eine Übersäuerung im Körper. Durch eine aufwendige und komplizierte Titrationsmessung im Blut und Blutplasma kann sichtbar gemacht werden, wie die Säure-Basen-Bindungskapazität im Blut ist.

Entsäuerungswickel / Cellulitewickel

Beachtenswertes beim basischen Ausleitungswickel:

- Größere Mahlzeiten sollen mindestens 1,5 Stunden zurückliegen
- Die Wickel dürfen besonders im Knie- und Leistenbereich nicht zu straff angelegt werden, da sonst die Gefahr einer Gefäß- oder Lymphabschnürung besteht.
- Die Zehen werden nicht mit eingewickelt, um eine mögliche zu straffe Wicklung bemerken zu können.
- Die Unterschenkel von Venenpatienten sollten wegen des Thromboserisikos nicht mit dem wärmenden Gel behandelt werden.
- Vor der Behandlung noch einmal die Blase entleeren

Sie können als ersten Schritt ein basisches Salzpeeling zur Öffnung der Poren anbieten.

Verteilen Sie anschließend das basische Therapiegel (bei Problemzonen dicker) auf Beine, Becken, Bauch und Rücken. Wir schätzen es bei Teilkörperpackungen und generell bei Ausleitungsbehandlungen aufgrund seiner stoffwechselaktivierenden und entschlackenden Wirkung.

Über den basischen pH-Wert von 7,5 wird die Osmose angeregt.

In der Kombination des basischen Gels mit Basenwickeln der BCR-Therapie und evtl. externer Wärmequelle (z. B. Infrarotlicht) ist unbedingt zu beachten, dass atmungsaktive Naturfasern (Molton, Leinen, Baumwolle) zu verwenden sind, da sonst die Gefahr eines Wärmestaus besteht.

Stellen Sie eine basische Salzlösung her (etwa ein Liter sehr warmes Wasser mit mindestens einem Esslöffel Basensalz); tränken Sie darin die aufgerollten Bandagen und die Flieselektroden. Geben Sie den Bandagen mindestens fünf Minuten Zeit, sich komplett voll zu saugen oder beschleunigen diesen Prozess durch kräftiges Kneten der Wickel. Danach wringen Sie die Rollen etwas aus und wickeln unter Zug die erste Lage von innen nach außen um Mittelfuß und Fersenbereich des Klienten. Darauf legen Sie unter den Fuß die Fließelektrode mit dem Kontakt in Richtung Zehen. Diese müssen auf dem Stoff liegen und dürfen die Haut nicht berühren. Wickeln Sie die Elektroden mit der zweiten Lage fest und gehen von innen nach außen konzentrisch vor.

Es sollte etwa ein Drittel der Bandage überlappen. Das Knie nur mäßig, das gesamte Bein aber sehr straff wickeln. Die Po-
backe soll mit der Bandage angehoben werden (Contouring). Der Klient hält das lose Ende der Bandage fest, während Sie das zweite Bein gleichermaßen wickeln. Die dritte Bandage wird auf Höhe des Schrittes beginnend um Becken, Hüfte und hoch bis zur Brust gewickelt. Das lose Ende stecken Sie hinter die oberen Lagen. Für stärkeren Fettabbau können Sie noch Wrapping-Folie stramm überwickeln. Nun legt sich die Person auf der mit Folie bedeckten Liege auf den Rücken. Ihre großen Flieselektroden, verbunden mit den schwarzen Steckern des Kanal A1, legen Sie quer unter die Schulterblätter. Diese dürfen die Wickel nicht berühren!

Nachdem Sie den Kanal A angeschlossen haben, legen Sie die „lange Lymphe“ an und verbinden diese zwei Elektrodenpaare mit den Ausgängen des B-Kanals (rote Kabel zu den Füßen, schwarze in die Schlüsselbeingruben). Damit die Elektroden

gut haften, trocknen Sie die Fußsohlen und reiben mit Alkohol alle Hautareale ab, auf die Sie Klebeelektroden platzieren wollen.

Bei Krampfadern an den Waden können anstatt des normalen Basengels auch sog. Eiswickel mit basischer Eiswickel- oder basischer Venenlotion angelegt werden. Sie reiben damit allerdings nur bis knapp über das Knie ein. Darüber hinaus arbeiten Sie mit dem üblichen Therapiegel. Legen Sie eine Folie über die Person und darüber warme Decken.

Die BCR-Therapie stellt aufgrund ihrer aktivierenden Wirkung auf die Zellmembran und die rasche Lösung von Schlacken und Giftstoffen eine ideale Begleitung aller Cellulitebehandlungen, Entsäuerungs- und Entgiftungskuren dar. Sowohl die Haut als auch das tiefer gelegene Gewebe wird verstärkt durchblutet und der Lymphfluss aktiviert. Urinproben belegen zudem, dass vermehrt toxische Stoffe, wie Schwermetalle gelöst und über die Nieren (vermutlich auch über Darm und Haut) ausgeschieden werden. Positiver Nebeneffekt der BCR-Therapie ist die Aktivierung des Parasympathikus, einem Teil unseres vegetativen Nervensystems, und eine damit verbundene psychische Entlastung und Tiefenentspannung während der Behandlung.

Wickel-Anlage

Eine Elektrode (**Katode**) auf die Haut unterhalb der Brust oder auf die Schulter. Die Elektrode darf nicht mit dem Wickel in Kontakt kommen.

Eine Elektrode (**Katode**) auf die Anlagepunkt zur Lymphdrainage wie dem Schlüsselbein (2 fingerbreit darunter)

Eine Elektrode (**Anode**) an die Füße in den Wickel, jedoch nicht auf die Haut! Bei der BCR-Therapie würden Sie den **A-Kanal** nehmen.

Eine Elektrode (**Anode**) an die Füße in den Wickel, jedoch auf die Haut nicht auf den Wickel! BCR-Therapie würden Sie den **B-Kanal** nehmen zur Aktivierung der Lymphe.

Akupunkturpunkt Niere 1 - Unter dem Fuß

Die schwarzen Pole von A1 bzw. A2 sofern Sie beide Beine gewickelt haben kleben wie beschrieben quer unter das Schulterblatt. Die schwarzen Pole von B1 bzw. B2 kleben Sie wie gewohnt auf die Schlüsselbeingrube (beiderseits).

Die in der Grafik dargestellte Anlage der Elektrode für den basischen Wickel kann selbstverständlich auf beide Beine ausgedehnt werden. Legen Sie jeweils an jedem Bein den A-Kanal mit dem roten Pol in den Wickel, jedoch nicht auf die Haut und den B-Kanal mit dem roten Pol auf die Haut auf den Akupunkturpunkt Ni1. Die Gegenpole von den A-Kanälen kommen quer unter das Schulterblatt, dürfen jedoch nicht mit dem Wickel in Berührung kommen. Die Gegenpole von den B-Kanälen kleben Sie auf die Haut jeweils links und rechts in die Schlüsselbeingrube.

Entsäuerungswickel - Teilkörper - Bodyforming

Ähnlich wie beim Ganzkörperwickel, können auch nur bestimmte Teilstellen gewickelt werden. Die Vorbereitung der Wickel ist dem Ganzkörperwickel entsprechend. Diese Wickel eignen sich unter anderem bei Hauterkrankungen wie Neurodermitis, Schuppenflechte, etc.

Die Applikation der Elektroden erfolgt wie bei dem basischen Wickel des Beines. Den roten Pol des A-Kanals wickeln sie mit in die Bandage ein, achten sie darauf, daß die Elektrode nicht mit der Haut in Berührung kommt. Den schwarzen Pol des A-Kanals kleben sie auf die Haut z.B. im Gebiet der Schulter. Den roten Pol des B-Kanal kleben sie auf den Akupunkturpunkt Di4 zwischen Daumen und Zeigefinger. Den schwarzen Pol des B-Kanal kleben sie in die Schlüsselbeingrube.



Entsäuerungsmantel - Ganzkörper

Entsäuerungsmantel bietet die Möglichkeit in relativ kurzer Zeit und mit einem geringeren Aufwand, als beim Cellulitewickel den gesamten Organismus zu entsäuern und alle Zellen im Körper mit Energie zu versorgen. Bei Sportlern ist diese Art der Anwendung sehr zu empfehlen.

Für diese Art der Anwendung benötigen Sie eine basische Salzlösung in Körpertemperatur, ein weißes Bettlaken sowie die BCR-Latexelektroden. Der Anschluss der Kabel erfolgt wie oben dargestellt. Ziehen Sie wie beim Basenbad die Clips von den Elektrodenkabeln ab. Stecken Sie den roten Pol des A-Kanal und den roten Pol des B-Kanal jeweils in das Ende einer Elektrode. Genauso verfahren Sie mit den schwarzen Polen.

Der Patient zieht sich bis auf die Unterwäsche aus. Sie sollten die Patienten bei Terminvereinbarung darauf hinweisen, dass diese Wechselunterwäsche mitbringen sollen, da die Unterwäsche in der Regel feucht bzw. nass wird.

Reiben Sie nun die freien Körperstellen mit einem basischen Gel ein. Sparen Sie das Gesicht aus. Sollte der Patient eine empfindliche Haut haben, sollten Sie bei der ersten Anwendung vorerst nur die Beine einreiben. Tauchen Sie nun das Bettlaken in die basische Salzlösung. Wringen Sie das Bettlaken aus und legen Sie es auf die Liege. Der Patient legt sich nun auf das Bettlaken. Schlagen Sie die beiden Enden des Lakens um den Patienten. Bringen Sie nun die beiden Elektroden an. Die Elektrode mit den roten Enden bringen Sie an den Füßen des Patienten an; im Bettlaken (achten Sie darauf, dass die Elekt-

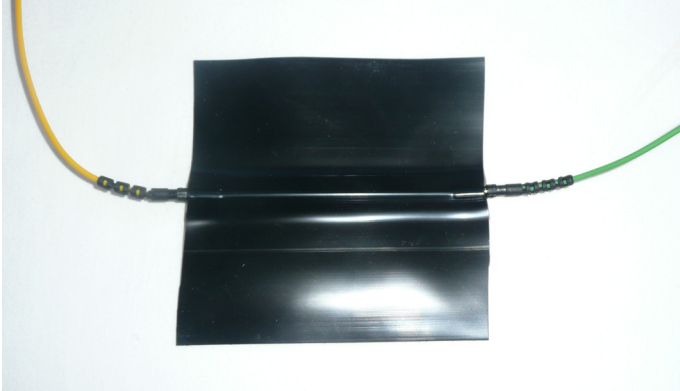
rode nicht mit der Haut in Berührung kommt). Die Elektrode mit den schwarzen Enden legen Sie in den Nacken des Patienten. Es ist empfehlenswert den Kontakt der Elektrode mit der Haut durch ein Ultraschallgel zu verbessern. Die Elektrode im Nacken wird auf die Haut gelegt und darf nicht mit dem Bettlaken in Berührung kommen. Hier empfiehlt es sich mit einer Plastikfolie zu arbeiten. Legen Sie diese zwischen Laken und Elektrode als Isolierung. Nun sollten Sie noch eine Wolldecke um den Patienten legen um ein Auskühlen zu verhindern.



Basische Gesichtsbehandlung

Bei der basischen Gesichtsbehandlung kann mit verschiedenen Mitteln gearbeitet werden. Als einfachste Variante hat sich ein Wickel mittels eines Handtuches erwiesen. Das Handtuch wird in einer basischen Lösung getränkt und ausgewrungen. Die Temperatur des Wassers sollte für den Patienten angenehm sein. Wie beim basischen Ganzkörperwickel sollte auch hier mit den Latexelektroden gearbeitet werden, da die herkömmlichen Klebeelektroden durch die Feuchtigkeit des Handtuches eine geringere Lebenserwartung haben. Schließen Sie den roten Pol des A-Kanal und den roten Pol des B-Kanal beide an eine Elektrode. Entsprechend verfahren Sie mit dem schwarzen Pol des A-Kanal und dem schwarzen Pol des B-Kanal.





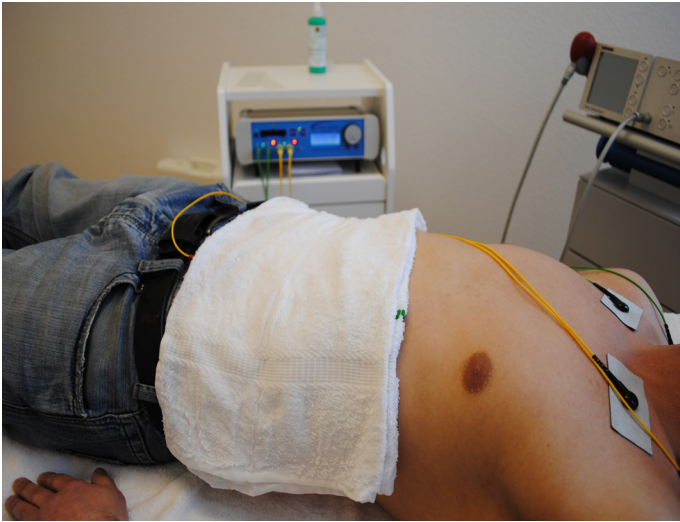
Beim Arbeiten mit der Vlies-Gesichtsmaske bringen Sie die den roten Pol des A-Kanal und den roten Pol des B-Kanal in der Gesichtsmaske an. Die schwarzen Gegenpole können Sie entweder in die Schlüsselbeingrube des Patienten oder an den Haaransatz der HWS anbringen. Die Behandlungen beim basischen Ganzkörperwickel mit einem Bettlaken oder den basischen Gesichtsbehandlungen ist es ausreichend mit dem Vital-Master zu arbeiten. Sollten Sie mit dem Clinic-Master arbeiten können Sie unterstützend die verbleibenden Kanäle zur Lymphdrainage oder Einbezug eines Organs wie Leber oder Niere ... verwenden.



Basischer Teilkörperwickel

Als sehr effektiv und einfach umsetzbar hat sich auch der basische Teilkörperwickel erwiesen. Dieser kann sehr gut nach anderweitigen Therapien, wie Stosswellentherapie, Massage, Chiropraktik... eingesetzt werden. Hierzu verfahren Sie ähnlich wie beim basischen Mantel. Mischen Sie eine Salzlösung an und tränken Sie ein Handtuch in die Lösung. Wringen Sie wie gewohnt das Handtuch aus (die Temperatur sollte für die Patienten angenehm sein) und legen Sie es auf die zu behandelnde Stelle. Z.B. zur Unterstützung der Entgiftung auf die Leber, nach Stoßwelle am Rücken auf die behandelte Stelle. Legen Sie die roten Pole von A- und B-Kanal in das Handtuch, hierzu empfiehlt es sich wieder die Latexelektroden zu verwenden. Achten Sie darauf, dass die Elektroden keinen Kontakt zur Haut des Patienten haben. Die Gegenelektroden, die schwarzen Pole des A- und B-Kanal werden auf die Haut des Patienten geklebt. Achten Sie darauf, dass diese nicht mit dem feuchten Handtuch in Berührung kommen. Sollten Sie mit dem Clinic-Master arbeiten, können Sie die weiteren Kanäle für Lymphdrainage oder zusätzlichen Behandlungsgebieten, wie Organbehandlung nutzen.

In vielen Fällen ist diese Behandlung gerade bei Patienten mit chronischen Erkrankungen des Bewegungsapparates empfehlenswert: Z.B. Arthrose, Rheuma, Gicht...



Basisches Körper- Teilbad

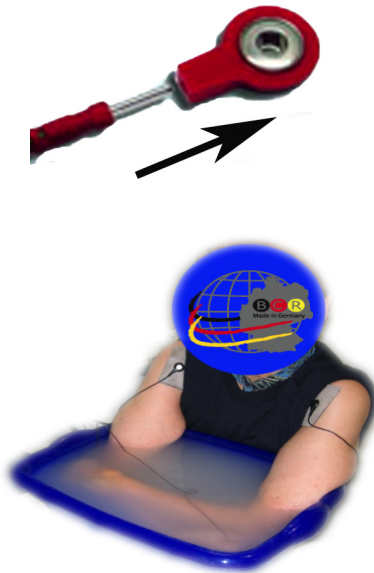
Die Anwendung mit basischen Körper- bzw. Teilkörperbädern hat sich bei Erkrankungen bzw. Schmerzhaften Zuständen der Hände und Füße sehr bewährt. Hierbei haben Sie den Vorteil, dass an Stellen, wo die Anlage von Klebeelektroden bzw. die Anlage von Wickeln eher schwierig ist, Sie die Salzwasserlösung als eine „Elektrode“ betrachten können.

Mischen Sie hierzu wieder eine Salzlauge an. Die Temperatur des Wassers sollte für die Patienten angenehm sein. An dem Beispiel der Behandlung eines Patienten mit rheumatischen Beschwerden an den Fingern verfahren Sie wie folgt:

Der Patient legt seine Arme (wenn beide Seiten betroffen sind) in das Wasserbad. Die roten Pole der A-Kanäle und die roten Pole der B-Kanäle hängen Sie in das Wasserbad. Bitte

ziehen Sie vorher die Clips von den Kabeln ab, da diese sonst korrodieren könnten.

Die schwarzen Pole des A-Kanal kleben Sie auf den Oberarm des Patienten und die schwarzen Pole des B-Kanal kleben jeweils in die Schlüsselbeingrube zur Aktivierung des Lymphatischenystems.



Bei der Behandlung von postoperativen oder auch posttraumatischen Zuständen ist diese Vorgehensweise ebenfalls sehr empfehlenswert.



Ein weitere Variante ist die Behandlung mit einem basischen Vollbad. Hierbei werden die roten Pole des A-Kanals und die roten Pole des B-Kanals am Fußende in die Badewanne gehängt. Die schwarzen Pole können entweder auf der Stirn des Patienten befestigt werden oder ebenfalls in die Badewanne, jedoch am Kopfende. Nach Möglichkeit sollte jedoch die Variante mit der Stirnanlage gewählt werden.

■ Programmwahl

Die richtige Programmwahl bei der Basentherapie kann mitunter von entscheidender Wirkung sein. Je nach Ziel der Behandlung ist vom Anwender zu entscheiden welches Programm zum Einsatz kommt.

Bei der generellen Anwendung zur Entsäuerung bzw. Entgiftung können je nach Programmversion folgenden Programme zum Einsatz kommen:

- Entschlackung / Entgiftung
- Entsäuerung
- Entschlackung Gewebe
- Entgiftung
- Regeneration
- Vegetativer Ausgleich

Bei der gezielten Anwendung von Krankheitsbildern wie Rheuma, Gicht, Arthrose... können die jeweiligen Indikationen zum Einsatz kommen.

Impressum

Akademie für BCR-Therapie
Patrick Walitschek
Fuldablick 3
34355 Staufenberg

www.bcr-therapie.de